

Dokumentation

einer Jungbaumerziehung im

Oeschberg-Palmer-System

von

**Rudolf Thaler 1. Vorsitzender OGV Bissingen an der Teck
LOGL-Geprüfter Obstbaumpfleger**

Rudolf.Thaler@gmx.de

Stand Februar 2015

Anmerkung:

Auf vielfachen Wunsch meiner Schnittkursabsolventen und weiteren Interessierten habe ich mich entschlossen, die Jungbaumerziehung meines Gravensteiner-Baumes zu dokumentieren. Sie soll zeigen, was mit logischem und effektivem Baumschnitt erreicht werden kann.

In diesen Schnitt fließen mir Erkenntnisse von Hans Spreng und Helmut Palmer ein. Die Geschichte des besagten Baumes beginnt in 2011.

Als Praktiker des Oeschberg-Palmer-Schnittes ist es mir selbstverständlich, den Baum mit dem erlernten Wissen vom Fortentwickler des Oeschbergschnittes, Helmut Palmer, zu erziehen. Grundlage sind mir hier zahlreiche Teilnahmen an dessen Schnittkursen, vor allem aber, eine mit Skizzen versehene Schrift, die ich von Palmers letztem Weggefährten und Schnittvertrauten, meinem Freund Helmut Ritter, erhalten konnte.

Selber bin ich heute froh, den vorbeschriebenen Weg gegangen zu sein. Als Mitglied in einem Obst- und Gartenbauverein war das aber nicht immer ganz einfach, weil man da oft in eine bestimmte Ecke gestellt wurde. Als ob man von einem Aussatz befallen sei. Diese Zeit steht heute nicht mehr in dem Maße, dennoch.

An was wir krankt ist, dass selbst in heutiger Zeit von welchen der Verdienst Helmut Palmers um den Baumschnitt bezweifelt, ja abgesprochen wird. Das führt sogar soweit, dass das nachweislich von seiner Person ausgeklügelte Verfahren mit den 4-5 Knospenausblenden unter dem Anschnitt der Mitte, heute in der Fachwelt mit *Central Leader* bezeichnet wird. Meine Nachfrage an kundiger Stelle ergab, dass das Verfahren im Kirschenanbau in der Fränkischen Schweiz entwickelt worden sei. Zur Wahrheit fehlt der Mut.

Die Streuobstszene zeigt draußen mehr schlechte als beispielhafte Baumerziehung auf. Das zu ändern wäre einfach. Voreingenommenheit ist ab- und Rückbesinnung aufzubauen. Ebenso Abstand gewinnen von alten Kamellen, die selbst heute noch verbreitet werden. Wer dies schafft, kommt auf einen anderen Weg. Genauso ist es mir gelungen, Änderung zu schaffen und die Geheimnisse der unterschiedlichsten Baumleben zu verstehen, in die auch sortentypische Erkenntnisse einfließen.

Tägliche Rückmeldung zeigt mir, dass die Vorlage bisher dankbar aufgenommen wird. Verhilft es doch dem einen oder anderen, leichter den Weg zu diesem Schnitt zu finden.

Zwischenzeitliche Anregung von Nutzern konnte ich bereits in die Fortschreibung einfließen lassen, wofür ich mich für deren Mitarbeit bedanke. So wird künftig das weiter ergänzte Werk als Gesamtausgabe verteilt. Ebenso ist möglich, mittels Zweiseitenansicht die unmittelbare Handlung vor und nach Schnitt auf einer Ebene zu vergleichen.

Wer mich kennt, weiß, dass ich nicht zu den Geheimniskrämern gehöre. Wer etwas erfahren möchte, dem helfe ich gerne weiter. Meldet Euch bei Bedarf also!

Bissingen an der Teck, im Februar 2015

Rudolf Thaler



Kronenerziehung im Oeschberg-Palmer-System

Dokumentation 1:

Gravensteiner im April 2011

Gravensteiner-Hochstamm auf Sämlingsunterlage nach Pflanzung im April 2011



Dokumentation 2: Aufbau der Krone nach Oeschberg-Palmer April 2011

Auswahl der 4 Leitäste mit Höhenversatz an Mitte. Falls erforderlich, wie in dem Fall, Korrektur der Leitaststellung in Standraumstellung und Wuchsrichtung.

Handlung am Leitast:

Auswahl je Leitast von 4 außenstehenden Augen. Unmittelbare Basisaugen werden dabei nicht mitgerechnet. Anschnitt entsprechend Erfordernis auf Innen- oder Außenauge. Danach werden alle restlichen seitlich und innen angeordneten Augen ausgeblendet.

Handlung an Mitte:

Anschnitt der Mitte wenig höher wie Leitäste auf 1 oder auch 2 Augen unter Berücksichtigung der gewünschten Wuchsrichtung. Ausblenden der unmittelbar darunter stehenden 4 – 5 Augen.



Dokumentation 3: Kronenschema nach Oeschberg-Palmer im Juli 2012

In weniger als 1,5 Jahren hat sich dank der Helmut Palmer-Technik dieses überzeugende Kronenbild entwickelt.

Grundsätzlich wiederkehrendes Schnittschema:

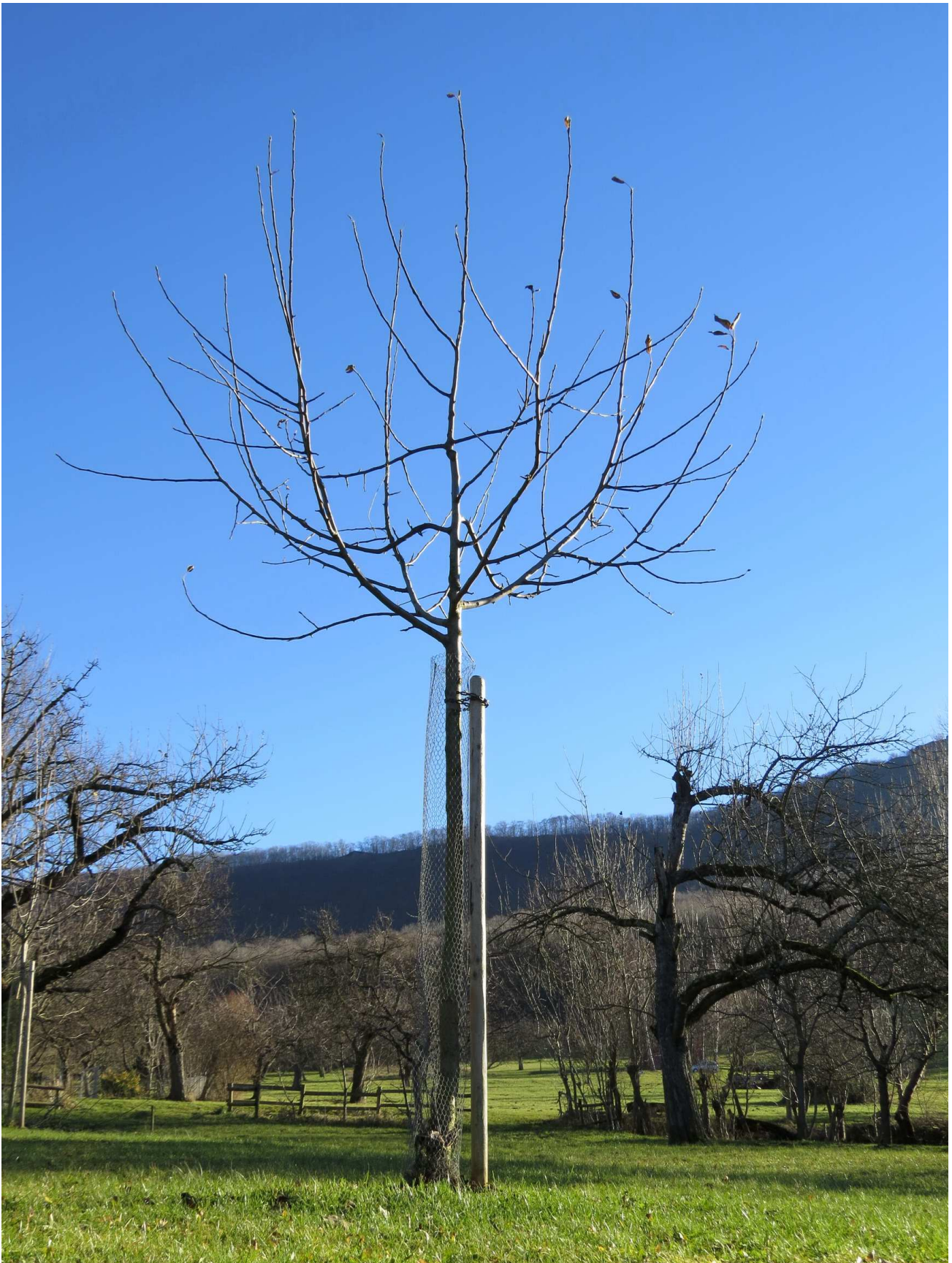
Anschnitt des tragenden Gerüsts auf Innen- oder Außenaugen, sowie Ausblenden der Augen am Jahrestrieb, siehe Pflanzschnitt.

Anziehen von Fruchttästen und Fruchtholz !



Dokumentation 4: Kronenschema nach Oeschberg-Palmer im August 2013

Dank der Palmer Schnitt- und Ausblendtechnik hat sich die Krone nach dem Pflanzschnitt innerhalb 28 Monaten zügig weiterentwickelt.



Dokumentation 5: Kronenschema nach Oeschberg-Palmer im Dezember 2013

Nach Laubfall stellt sich die in weniger als 3 Jahren aufgebaute Krone überzeugend heraus.

Die im Hintergrund sichtbaren Bäume sind natürlich nicht die Meinen.



Dokumentation 6: Kronenschema Oeschberg-Palmer, nach Schnitt März 2014

Der vor 3 Jahren gepflanzte Baum nach Schnitt in meinem Jungbaumschnittkurs vor 8 Tagen, an dem über 40 Interessierte teilgenommen haben.

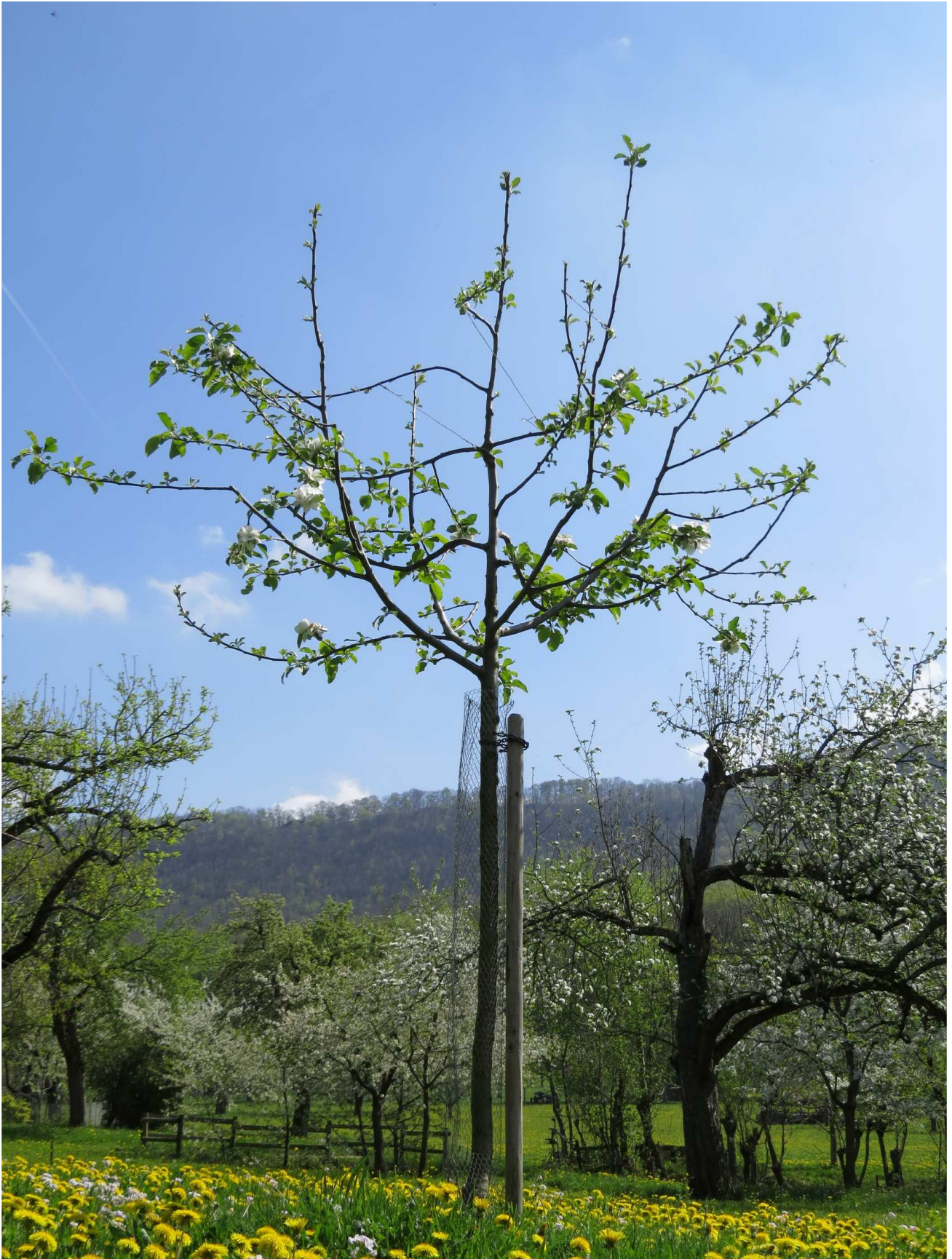
Man beachte das in kürzestem Zeitraum herangezogene Fruchtholz !



Dokumentation 7: Kronenschema Oeschberg-Palmer, bei Austrieb April 2014

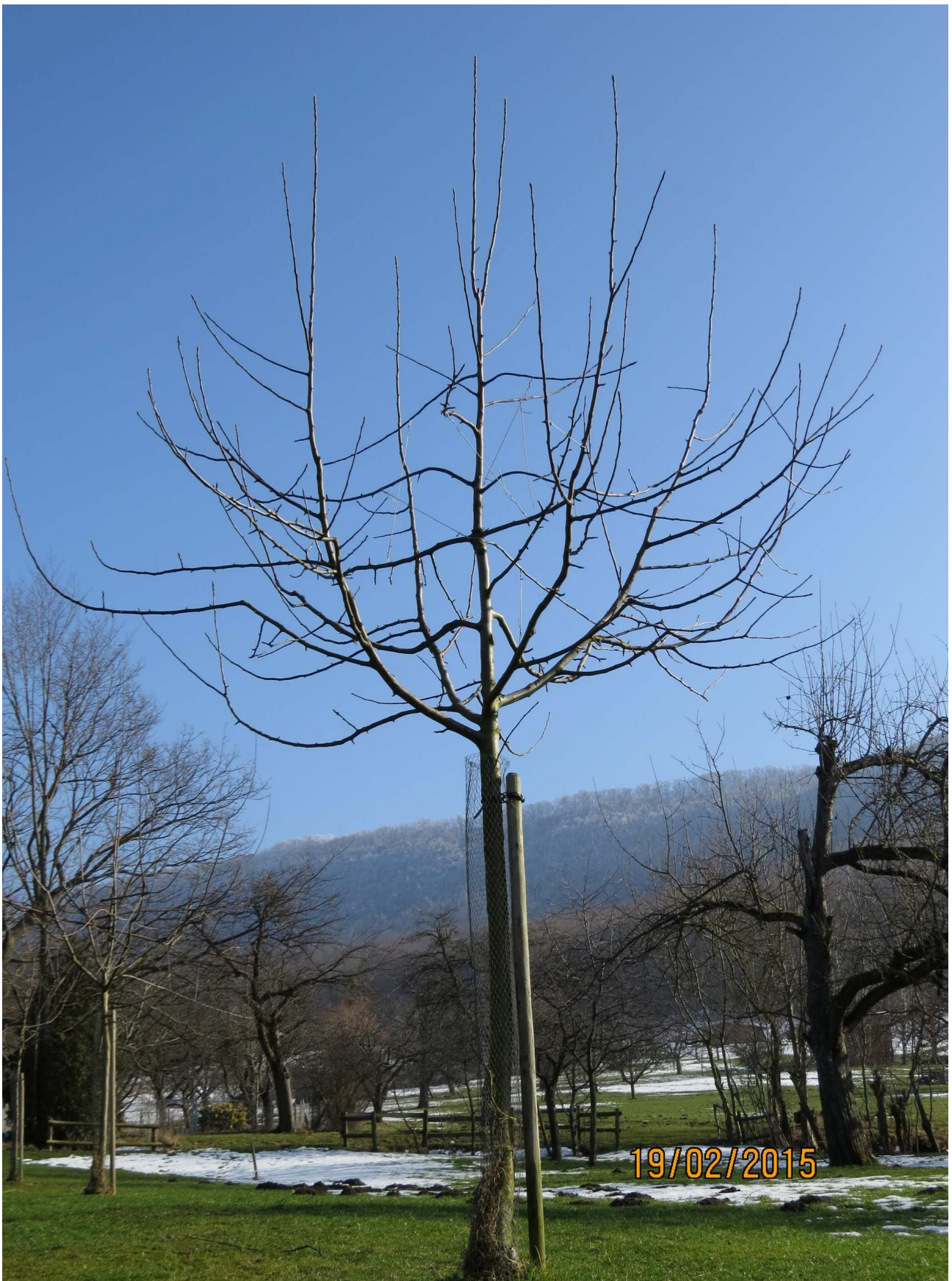
Welches System zeigt eine logischere und zielführendere Baumerziehung auf ?

Jetzt, im Oktober 2014, konnte ich von dem gerade mal vor 3,5 Jahren gepflanzten Baum, bereits 7 Gravensteiner-Früchte ernten, ohne dass der Aufbau des Baumgerüsts vernachlässigt ist.



Dokumentation 8: Kronenschema Oeschberg-Palmer, bei Austrieb April 2014

Dokumentation und Foto entsprechen Stand Doku 7. Doku 8 ist von mir eingestellt, um künftig über Zweiseitenansicht eine unmittelbare Vergleichsmöglichkeit vor und nach Schnitt zu schaffen.



Dokumentation 9: Kronenschema Oeschberg-Palmer, vor Schnitt Februar 2015

Innerhalb von 4 Jahren hat sich der Baum prächtig entwickelt.

Die Baumpflege auf Grundlage der Oeschberg-Palmer-Technik, wie Umkehrschnitt und Augenausblenden, lassen sich gut erkennen.



Dokumentation 10: Kronenschema Oeschberg-Palmer, nach Schnitt Februar 2015

Je Leitast ist jetzt der 1. Begleitende Fruchtast eingezogen. Die räumliche Lage zweier Leitäste wird mit vorübergehendem Absperren korrigiert. Wegen Mehltaubefall war Leitastfortsetzung zu sanieren.

Baum, Fotos und Text von Rudolf Thaler 1. Vorsitzender Obst- und Gartenbauverein Bissingen an der Teck Im Februar 2015